

Prof. Dr. V.F. HESS
Conradstraße 6,
INNSBRUCK
(Tirol)

II
28/1. 1931.

Verehrter Herr Professor,

nun sind die Schrecken der Über-
-siedlung glücklich hinter uns und
wir sind mit Wohnung und Institut
endlich in Ordnung. Wir sind auch
recht zufrieden mit unserem neuen
Heim. Auch mein kleines Institut
ist recht hübsch und jedenfalls
erheblich besser als meine Grazer
Lehrkanzel. Nur was Unterrichts-
Demonstrationsapparate anlangt
finde ich im Lerch'schen Institute
sehr wenig brauchbares, wenigstens
nicht viel für Elektrostatik und
Ionenlehre.

So existiert z. B. kein Hörsaalgalvano-
-meter von mehr als 10^{-6} A/mm Empfindlich-
-keit!

Da Benndorf gewünscht hat, dass
ich ihn als Mitgl. der Amer. Phys.
Soc. pro 1932 vorschlage und er dann
ab Jänner das Phys. Rev. u. Science
Abstr. selbst direkt bezieht, so
könnte ich nun meine Exemplare
dieser Zeitschriften (insbes. Phys.
Rev.) aus zweiter Hand billig
abgeben und möchte Sie fragen,
ob Sie oder ein Wiener Institut
dafür Interesse hätten. Ich würde
Phys. Rev. zum halben Preis
also zu \$ 6 – pro Jahr
plus Porto abgeben.

[-----]

Hier hat Lerch diese Zeitschrift ohnedies
von Hr. Lindsay.

Ferner möchte ich Sie bitten, Prof.
Schweidler zu befragen, in welchen
Räumen er mit offenen radioakt.
Präparaten in Innsbr. gearbeitet hat.
Die Tiefparterre-Räume sind stark
verseucht. Ionisation 150-200 J
also 10 x normal! Ich weiss nicht,
ob es Radium oder etwas anderes
ist. Die Hochpart.-Räume sind
nach der Herrichtung (Malen,
Anstreichen, neue Mauer) ziemlich
normal (20J).

Mit besten Empfehlungen

von Haus zu Haus

und schönen Grüßen an Prof. Schweidler

Przibram u. Hofr. Jäger

Ihr aufr. ergebenener

Hess

Herrn

Prof. Dr Stefan Meyer

Vorst. des Inst. f. Radiumforschung

Wien

IX / Boltzmannngasse 3

Prof. Dr. V. F. HESS
Conradstraße 6,
INNSBRUCK
(Tirol)